

64. JAHRGANG

Mai 2015

Nr. 5/2015

seit 135 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



*Der Mai, die große, farbenprächtige Zeit der
Rhododendren und Azaleen.*

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit



Der Bahrenfelder

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion und Geschäftsstelle:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel.: 040 - 89 16 31

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHXXX

Vorstand:

Hans-Werner Fitz
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,
Tel. 040 - 53 27 61 34
E-mail: Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Marianne Nuskowski
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8
Tel. 890 31 92
E-mail: Marianne_Nuskowski@gmx.de

1. Beisitzer:

Peter Feddersen
22761 Hamburg, Regerstraße 37
Tel.: 89 62 59

1. Schriftführer:

Dietrich Böhring
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg
Tel. 040/8992886

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner
Von-Hutten-Str. 29,
22761 Hamburg,
Tel. 040 - 53 27 61 34

Sozialausschuss:

Petra Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

Horst-Werner Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,
Traute Paulsen, Christa Markmann

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.,
Markt 5, 21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65,
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Mai und Juni

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

2.5.	Hildburg Osterkamp	1.6.	Günther Siegert
3.5.	Anke Poggensee	4.6.	Marcus Weinberg
4.5.	Erika Thiele	6.6.	Brunhilde Wendt
5.5.	Sylvelin Reif	7.6.	Manfred Mischke
4.5.	Karin von Häfen	13.6.	Annely Düwel
15.5.	Reinhard Miek	13.6.	Ingrid Osterholz
15.5.	Klaus Breckwoldt	15.6.	Rolf Wichmann
17.5.	Nele Katharina Groß	19.6.	Horst Baasch
19.5.	Editha Thormann	21.6.	Herbert Baak
19.5.	Petra Liedtke	24.6.	Ingrid Fischer
23.5.	Karin Tamm-Pille	25.6.	Uwe Koglin
24.5.	Marga Kroher	26.6.	Manfred Hümmer
28.5.	Erna Hornhardt	28.6.	Uwe Hirthe
		30.6.	Karla Buhr

1.6. Lenchen Hümmer

Besondere Geburtstage

6.6.	Brunhilde Wendt	70 Jahre
13.6.	Ingrid Osterholz	85 Jahre
30.6.	Karla Buhr	75 Jahre

Als Neumitglied begrüßen wir ganz herzlich:

Erich und Erika Thiele
und Lilly Völker

Eine Bitte: Wer aus Datenschutz- oder anderen Gründen nicht erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen.

Werden Sie doch auch Mitglied und stärken Sie unsere
Gemeinschaft, und profitieren Sie
von den interessanten Veranstaltungen, die wir anbieten.

Kohlfahrt am 26.09.2015

Abfahrt: 8:00 Uhr bei Fitz in der Bahrenfelder Chaussee 120 (bei Fitz)
Alles inklusive: Kohl-Mittag-Essen, Kaffee und Dithmarscher Torte, Besichtigungs-Eintritte und Fahrt.

Preise: 33,00 € für Mitglieder, 36,00 € für Gäste

Ankunft in Hamburg ca. 19:00 Uhr.

Bitte, die Zahlung auf das Konto des Bahrenfelder Bürgervereins.

Stichwort: Kohlfahrt 2015

Wohin es genau geht, wo wir Essen, was wir Essen und welches Café wir besuchen ist wie immer eine Überraschung und wird bei Fahrtantritt bekannt gegeben. Die Fahrt ist leider schon ausgebucht, zur Zeit können wir nur Teilnehmer annehmen und auf die Warteliste setzen.

Renate Weidner, Tel. 040-532 761 34



HAUSTECHNIK SIERSLEBEN

• SANITÄR • DACH • HEIZUNG

Luruper Hauptstr. 22a · 22547 Hamburg **NOTDIENST (0171) 880 82 90**
Tel. 040 894222 · Fax 040 8902833 · www.haustechnik-siersleben.de

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert!

Veranstaltungen ab Mai 2015

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Eine Bitte: Wer an einer angemeldeten Führung nicht teilnehmen kann, melde sich bitte vorher ab, damit die Gruppe nicht unnötig wartet, und eventuelle Gäste von der Warteliste nachrücken können. Für bereits bezahlte Plätze muss selber für eine Ersatzperson gesorgt werden.

Di. 5.5. Spielenachmittag um 14.30 Uhr in den Räumen des BTV
Anmeldungen bei Renate Weidner
Tel. 53276134 oder Marianne Nuszowski Tel. 8903192

Do. 7.5. Mitgliederversammlung des BBV um 19 Uhr. Wegen des Himmelfahrt-Festes haben wir den 1. Do. gewählt. Ort: Lutherhaus; Lutherhöhe 22; Herr Broer Broers, der kirchliche Leiter der Großstadtmission wird unser Referent sein.

Mi. 13.5. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr. (2. Mittwoch im Monat)
An- und Abmeldungen bitte bei Petra Liedtke; 895565 und Erika Höpke, Tel. 350713647 oder Traute Paulsen; Tel. 8992025 bis Montag Abend, da der Kuchen geordert werden muss.

Di. 2.6. Spielenachmittag um 14.30 Uhr in den Räumen des BTV
Anmeldungen bei Renate Weidner
Tel. 53276134 oder Marianne Nuszowski Tel. 8903192

Mi. 10.6. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr. (Jeden 2. Mittwoch im Monat)
An- und Abmeldungen bitte bei Petra Liedtke; 895565 und Erika Höpke, Tel. 350713647 oder Traute Paulsen; Tel. 8992025 bis Montag Abend, da der Kuchen geordert werden muss.

Do. 11.6. Mitgliederversammlung des BBV um 19 Uhr.
Ort: bei Redaktionsschluß leider noch offen. (eventuell Lutherhaus)

Juli und August sind keine Mitgliederversammlungen

Di. 7.7. Spielenachmittag um 14.30 Uhr

Mi. 8.7. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr..

Do. 9. Juli Barkassenfahrt auf der Elbe in die Este mit Charly. Start 10 Uhr am Hafentor. Matjesbrötchen und Getränke an Bord. Mittagessen in Cranz. Restaurant zur Post. Este-deich 88, Fahrt durch den Hafen. Rückkehr im späten Nachmittag. Preis für alles 30,- €. Ein Highlight. Anmeldungen bitte umgehend bei Fam. Fitz Tel. 891631, da nur noch ca. 12 Plätze frei.

Fr. 10. Juli. Die Fahrt in den Wildpark Eekholt mußte leider wieder abgesagt werden der VHH- Bus steht für größere Touren nicht mehr zur Verfügung. Im Herbst werden wir einen neuen Termin im Nahbereich anbieten.

Mo. 27.7. Airbusführung Finkenwerder. Terminänderung: jetzt Mo. 27.7. um 14.30 Uhr. Eine Standardführung ohne den A380; 2,5. Std. Preis für Rentner 11,-€, Jüngere 14,-€. Dann fast alles zu Fuß. Wer hat Interesse? Interessenten bitte anmelden bei Fitz Tel. 891631 da nur begrenzte Teilnehmerzahl. (20 Pers.) Ich bitte auch diejenigen sich zu melden, die schon für den 19.6. Interesse hatten! Wir treffen uns um 13.15 Uhr am Busbahnhof Altona und fahren 13.21 Uhr mit dem 150er Bus bis vor das Werktor.

Di. 4.8. Auge in Auge mit den Giganten. „Die“ 3 Stunden Bus-Hafenerundfahrt mit Jasper. Umgehende Anmeldungen bei Fam. Fitz Tel. 891631 erforderlich. Es sind noch ca. 10 Plätze frei, die ich bald bestätigen muß. Erleben Sie den Hafen und die Containeranlagen hautnah. Ich hatte diese Tour schon auf unserer März Versammlung vorgestellt. Preis 30,- € + Gruppenkarte VHH wichtig: Personalausweis oder Reisepass ist unbedingt erforderlich. (Sonst kein Einlaß im Containerhafen) Nur eine kleine Handtasche oder ein kleiner Rucksack sind erlaubt! Fotografieren ist erlaubt (außer im CTA Containerterminal Altenwerder) Wir treffen uns am Di. 4.8. um 12.45 am Busbahnhof Altona (oder

Silcherstr. 12.20 M2) und fahren dann 12.51 Uhr mit dem Bus 111 bis Überseequartier in der Hafencity. An 13.20 Uhr. Ab 13.30 Uhr steht der Jasper-Bus dann an der St. Francisco-Str. bereit. Freie Platzwahl, daher wollen wir rechtzeitig dort sein. eventuell auf Nachrückerliste, die Reihenfolge des Einganges zählt.

Bitte dann auch rechtzeitig auf das Konto des Bahrenf. Bürgervereins überweisen:
IBAN: DE43200505501044249751;
Stichwort: Jasper

Di. 4.8. Spielenachmittag um 14.30 Uhr

Mi. 12.8. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr.

Sa. 22.8. 11 Uhr Führung: „Mit den Pfeffersäcken unterwegs“. Ein interessanter Rundgang durch die Speicherstadt in historischer Tracht mit anschließendem Essen mit Restaurant „Catch of the Day“ im maritimen Museum im Kaispeicher B. Dauer ca. 120 Min.
Start Deichstr. 37 Letzte Anmeldungen bei Fitz. Tel. 891631, da nur begrenzte Teilnehmerzahl.
Preis für alles mit Essen € 19.95. (ohne Getränke)
Wir treffen uns um 10.15 Uhr Silcherstr. Und fahren 10.19 Uhr mit dem Metrobus 3 bis Rödingsmarkt., oder Treffpunkt Deichstr. 37.

Do. 10. Sept. Mitgliederversammlung. Der Arzt, Herr Dr. Holger Butting ist unser Referent. Der Ort wird noch bekanntgegeben da wir bei Redaktionsschluß noch auf der Suche nach erreichbaren Quartieren waren.

So. 13.9. Renntag der Bürgervereine um 13.30 Uhr. Auf der Trabrennbahn Bahrenfeld.
Bitte schon anmelden. Fitz; Tel. 891631. Wie immer, Eintritt frei, wir haben Tribünenplätze.

Mi. 16.9. Führung durch das Logenhaus der Freimaurerloge um 14 Uhr. Moorweidenstr. 36; Dauer ca. 2 Stunden. Anschließend Kaffeetrinken im Café des Hauses
Preis 7,50 €. Planung: Gisela Baasch: Tel. 397230. Umgehende Anmeldungen bei Fitz, Tel.891631. Eine interessante Führung. Für Rollatorfahrer gibt es einen Fahrstuhl.
Treffen 13.15 Silchstr. 13.19 Uhr mit dem M3 bis Holstenstr. Dann fahren wir mit der S-Bahn S31 bis Dammtor und gehen 500 mtr. zu Fuß. Oder Treffpunkt Moorweidenstr. 36 vor dem Haus.

In der 2. Hälfte September wollen wir das Hamburger Rathaus besichtigen. Einen festen Termin gibt es noch nicht, da man erst 2 Monate vorher (also Juli) anmelden kann.
Wer hat Interesse, bitte schon anmelden Fitz: Tel. 891631. Peter Feddersen führt die Veranstaltung durch. Tel. 896259; Für Rollatorfahrer gibt es einen Fahrstuhl.

Sa. 26. September: die schon angekündigte traditionelle Kohlfahrt.
Die Fahrt ist ausgebucht. Bitte bei Renate Weidner, Tel. 53276134 melden und eventuell auf Nachrückerliste setzen lassen. Preis für Mitglieder 33,- €; für Gäste 36,- €
Abfahrt: 8:00 Uhr bei Fitz in der Bahrenfelder Chaussee 120.
Alles inklusive: Kohl-Mittag-Essen, Kaffee und Dithmarscher Torte, Besichtigungseintritte und Fahrt. Ankunft in Hamburg ca. 19:00 Uhr.
Wohin es genau geht, wo wir Essen, was wir Essen und welches Café wir besuchen ist wie immer eine Überraschung und wird bei Fahrtantritt bekannt gegeben.
Bitte dann auch rechtzeitig auf das Konto des Bahrenf. Bürgervereins überweisen:
IBAN: DE43200505501044249751;
Stichwort: Kohlfahrt 2015

Do. 8.10. Mitgliederversammlung.
Ort wird noch bekanntgegeben.
Unser Mitglied Hans-Günter Schmidt spricht über die ehemaligen Kasernenbauten in Bahrenfeld.

Sa. 22.11. Renntag der Bürgervereine um 13.30 Uhr. Auf der Trabrennbahn. Bitte auch schon anmelden. Wie immer, Eintritt frei, wir haben Tribünenplätze.

Zum vormerken:

Freitag 18.12. Unser traditionelles Grünkohlessen um 18 Uhr.

Wir haben hierfür ein Restaurant gefunden: Das Clubheim des SV-Lurup in der Flußstr. 7. Einige kennen es schon von den Grünkohlessen mit dem Altonaer Hafenverein!
Alles weitere später. Anmeldungen schon erbeten.

Sie sehen, es lohnt sich, Mitglied im Bürgerverein zu sein. Einzelmitglieder zahlen rund 2,50 € im Monat; Ehepaare rund 3,80 €.

“Wat löppt in und um Bahrenfeld“

LICHTHOF THEATER

Mendelssohnstraße 15

Tel. 040/3003374830 bietet an:

Alle Mai-Termine hier im Überblick:

Bundesjugendballett / DanceWorks
Chicago **OUTSIDE OF THE BOX**

A Dance Journey;

PREMIERE Samstag, 09. Mai, 20:15

So, 10. Mai 15:00 + 18:00 Uhr

Offene Proben 05.+06. Mai, jeweils 16:00 Uhr, max. 50 Gäste

JAHRMARKTTHEATER;

STADT, LAND, WURST

Die Komödie aus der Schwundregion; Regie: Thomas Matschoß

Fr, 15.05. / Sa, 16.05. Beginn 20:15

Magus Theater Productions:

DER STEIN

Ein Monodrama; Do, 21.05. / Fr, 22.05.; Beginn 20:15

Nanzikambe Arts / Theater Konstanz; **THE STORY OF A TIGER**

A Dario Fo Adaptation by Thoko Kapiro; Sa, 23.05.; Beginn 20:15

Theater Plan B; **MEIN GAMMEL-FLEISCH**

Eine Verfallstudie; Wiederaufnahme Donnerstag, 28.05. Fr, 29.05. / Sa, 30.05.

INFO des BTV.

Am Sonntag den 27. September 2015 ist wieder Familienwandertag.

Unsere Wanderwartinnen Irmtraud Böhring und Elfi Harder-Hinze werden einen weiteren Teil des Grünen Ringes erwandern.

Von der S-Bahn Veddel bis zum Stillhorner Hauptdeich oder zur S-Bahn Wilhelmsburg. Streckenlänge ca. 11 km.

Wir kommen an der „Windmühle Johanna“ und am Denkmal der In-selentstehung vorbei. Ansonsten werden wir einen Abstecher ins Naturschutzgebiet Heuckenlock machen. Eine Einkehrmöglichkeit besteht.

Start ist in Altona um 9 Uhr im Eingangsbereich des Bahnhofs am Fahrstuhl oder um 10 Uhr unten am S-Bahnhof Veddel, Ausgang Ballinstadt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Über eine große Beteiligung würden wir uns freuen.

By By - Bahrenfelder Forsthaus .

Sie haben die traurigen Bilder alle in der Presse oder im Fernsehen gesehen. Ich will Sie Ihnen jetzt ersparen. In der April-Ausgabe habe ich noch einen Bericht mit schönen Bildern gehabt, in dem wir für den Erhalt gekämpft haben. Bald nach Redaktionsschluß waren dann die Brandstifter am Werk. Sie haben ganze Arbeit geleistet. Ein „warmer Abriss“, um Bauen zu können, ist sicher nicht auszuschließen. Ich hoffe, man bekommt die Täter.

Uns ist ein Stück „Heimat“ genommen worden und wir und viele sind tief bestürzt. Der Bahrenfelder Bürgerverein verliert sein „Zuhause“.

Wir sind auf der Suche nach einem Ausweich und haben Gespräche mit mehreren Institutionen geführt. Es wird sich einiges ändern. Wir werden wohl an verschiedenen Orten unsere Versammlungen abhalten müssen. Also lesen Sie den „Bahrenfelder“ immer aufmerksam, damit Sie informiert sind.

Wichtig ist, dass Sie uns in dieser schwierigen Zeit den Rücken stärken und nicht die Flinte ins Korn werfen. Wir vom Vorstand bemühen uns nach Kräften. Unterstützen Sie uns darin. Für unser traditionelles Grünkohlessen haben wir schon eine Bleibe gefunden. Wir werden im Clubhaus des SV Lurup bei Familie Dutschmann in der Flurstraße feiern. Näheres zu gegebener Zeit. (Siehe unter Veranstaltungen)

Am Do. 7. Mai werden wir den Luthersaal benutzen können. Getränke und Gebäck werden wir bereitstellen. Essen können wir Ihnen leider nicht bieten.

Die Jahreshauptversammlung am 11.4. haben wir ja schon im „Mahlzeit“ abhalten können. Wir haben Sie ja alle Gott sei Dank noch alle kurzfristig schriftlich über diese Änderung informieren können. 46 Mitglieder kamen dann auch und so konnten wir nach Tiramisu und Kaffee unsere Wahlen und das Programm der nächsten Zeit durchführen.

Der Jahresbericht 2014, der Bericht der Schatzmeisterin und der Bericht der Kassenprüfung wurden ohne Beanstandungen aufgenommen und die Entlastung erteilt.

Bei den Wahlen ist alles so geblieben wie es war. Alle zu Wählenden sind einstimmig wieder in ihren Ämtern bestätigt worden. Es herrscht also eine schöne Kontinuität bei uns im Bürgerverein. Herr Spangenberg führte als Wahlleiter die Wahlen zügig ohne Einwände durch. Die Buchungen anstehender Termine unserer Besichtigungen und Ausfahrten wurden gut genutzt. Die Anwesenden haben natürlich den Vorteil, bei diesen Terminen auf jeden Fall dabei zu sein. Es sind aber bei den meisten Terminen noch Plätze frei. Melden Sie sich bitte immer rechtzeitig an, oder noch besser, kommen Sie zu den monatlichen Versammlungen, dann sind Sie immer auf dem neuesten Stand. (Und gesellig ist es auch)

Hans-Werner Fitz

Mitgliederversammlung März 2015

37 Mitglieder waren gekommen um dem Bahrenfelder Fahrlehrer Horst Kape zuzuhören.

(Wer konnte zu diesem Zeitpunkt ahnen, dass es die letzte Veranstaltung in diesem schönen Haus sein würde.)

Man merkte den Zuhörern an, daß schon so allerlei im Laufe der Jahre in Vergessenheit geraten war. Sein Hauptanliegen war, uns die Gefahr von „nur“ 20 km schneller als erlaubt (in der Stadt) zu verdeutlichen. Beispiel 30er Zone. Geschwindigkeit



30km/h = 15 mtr. Anhalteweg bei 50 km/h verdoppelt sich der Bremsweg auf fast 30 mtr. Für spontan auf die Straße laufende Schulkinder ist es dann auf jeden Fall zu spät, noch anzuhalten.

Bei 130 auf der Autobahn ist der Anhalteweg (Reaktionszeit + Bremsweg rund 200 mtr.

Bei 160 sind es dann schon rund 300 mtr. (wenn keine Gewaltbremsung mit quitschenden Reifen gemacht werden soll). Nur 30 km/h mehr aber ein 50 % längerer Bremsweg.

Ebenso warnte er eindringlich davor, alkoholisiert Auto zu fahren,

denn schon ab 0,3 ‰ (ein Bier reicht oft schon) ist die Reaktion eingeschränkt und der Körper braucht selbst hier schon rund 3 Stunden, um den Alkohol restlos abzubauen. Stellen Sie sich vor, Sie haben ordentlich bis 12 Uhr gefeiert und haben 1,5 ‰, dann haben Sie morgens um 7, wenn Sie zur Arbeit fahren wollen, noch 0,8 ‰ Alkohol im Blut und sind fahruntüchtig. Der Führerschein ist dann weg!

Ein interessanter Abend, der uns einiges wieder ins Gedächtnis gerufen hat. Dafür herzlichen Dank.

Hans-Werner Fitz

Rezept für ein glückliches Jahr

von Katharina Elisabeth Goethe

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst, zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht. Es wird jeden Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor. Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt. Dann wird die Masse reichlich mit Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Katharina Elisabeth Goethe (1731-1808) war die Mutter von Johann Wolfgang von Goethe. Der Sohn schrieb über seine Mutter: Vom Vater hab ich die Statur, Des Lebens ernstes Führen, Vom Mütterchen die Frohnatur Und Lust zu fabulieren.“

Eingesandt von Christa Markmann

Endlich Geld für ein sorgloses Leben! Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waltzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

Tagesausflug nach Hoopte am 12.3.15

Der Stint wartete auf uns. Um 10 Uhr ging es mit dem 3er Bus los. Eine lange Strecke bis Tiefstack. Dort nochmals eine lange, aber schöne Strecke mit dem 124er bis Zollenspieker. Dort ging es dann mit der Fähre (selbst diese kleine Seefahrt ist immer schön) auf die andere Elbseite nach Hoopte in Sievers Gasthaus,

wo um 12 Uhr ein leckeres Buffet auf uns (und viele andere) wartete. Neben 3 Arten Stintzubereitung (sauer eingelegt mit warmem Speck-Karoffelsalat, in grobem Roggenmehl gebraten und in Mehl gewälzt in frittiert mit Kartoffelsalat) gab es aber auch ein leckeres und vielseitiges Bratkartoffelbuffet mit Roastbeef,

Sauerfleisch, Sülzfleisch, Gemüse, Schweinebraten und weiteren Fischarten (Matjes, Hering etc.) Suppe und Nachtisch. Auch die Nichtfischesser konnten richtig reinhauen. Nach 1¼ Std. Ging es zurück zur Fähre und mit gutem Anschluss weiter mit dem 124er nach Kirchwerder, wo Pastor Billert uns zu einer Führung



und einem Orgelspiel erwartete. Eine wunderschöne Dorfkirche, die 1319 das erste Mal erwähnt wurde. Auf dem sie umgebenden Friedhof ist die größte Grabsteinplattensammlung Norddeutschlands zu bewundern. Klirchwerder ist die größte der 4 Vierländer Kirchengemeinden (Altengamme, Neuengamme, Curslack, und Kirchwerder).

Anschließend ging es wieder zum Bus der uns wieder nach Zollenspieker brachte, wo eine Kaffeetafel auf uns wartete um dann gestärkt den langen Weg mit dem 124er und dem 3er Metrobus nach Bahrenfeld anzutreten. Es war ein wunderschöner und recht sonniger, vor allem aber trockener Tag gewesen, der allen 28 Teilnehmern Spaß gemacht hat.

Hans-Werner Fitz

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Einladung

Auge in Auge mit den Giganten. „Die“ 3 Stunden Bus-Hafenrund- fahrt mit Jasper.

Erleben Sie den Hafen und die Containeranlagen hautnah.

Am Di. den 8. August um 14 Uhr beginnt die Tour.

Ich habe diese Tour schon auf unserer März Versammlung vorgestellt.

Es sind daher nur noch begrenzte Plätze frei, denn ich konnte nur ein gewisses Kontingent reservieren.

Preis 30,- € + Gruppenkarte VHH

wichtig: Personalausweis oder Reisepass ist unbedingt erforderlich. (Sonst kein Einlaß im Containerhafen)

Nur eine kleine Handtasche oder ein kleiner Rucksack sind erlaubt!

Fotografieren ist erlaubt (außer im CTA Containerterminal Altenwerder)

Di. 4.8. um 12.45 am Busbahnhof Altona (oder Silcherstr. 12.20 M2) und fahren dann 12.51 Uhr mit dem Bus 111 bis Überseequartier in der Hafencity.

An 13.20 Uhr. Ab 13.30 Uhr steht der Jasper-Bus dann an der St. Francisco-Str. bereit. Freie Platzwahl, daher wollen wir rechtzeitig dort sein.

Umgehende Anmeldungen bei Fam. Fitz Tel.891631, eventuell auf Nachrückerliste, die Reihenfolge des Einganges zählt. Bitte auch zeitgerecht auf das Konto des Bahrenf. Bürgervereins überweisen:

IBAN: DE43200505501044249751;

Stichwort: Jasper

Wiederentdecker Amerikas

Alexander von Humboldt
*1769 † 1859

Alexander von Humboldt war ein Gelehrter mit einem großen breitgefächertem Wissen. Aus diesem Grunde bezeichnete man ihn als letzten Universalgelehrten. Selbst Goethe schwärmte „Welch eine Vielseitigkeit des Geistes!“ Während seines Studiums unternahm Humboldt als Begleiter von Georg Forster eine Reise durch die Länder am Niederrhein. Forster hatte schon zuvor mit James Cook die Welt umsegelt. Nach seinem Studium bekam Humboldt auf Grund seines großen Interesses an Geologie

eine Stelle in der preußischen Bergbauverwaltung. Als seine Mutter 1796 starb, erbte er ein Vermögen. Er kündigte seine Stellung und plante nun eine mehrjährige Forschungsreise nach Südamerika.

Paris war zu jener Zeit das Zentrum des europäischen Geisteslebens. Also reiste er zunächst nach Paris. Hier lernte er den französischen Botaniker Aime Bonpland kennen. Er war 4 Jahre jünger. Humboldt beschrieb ihn später als mutig und unerschrocken. Er wurde sein Reisegefährte und sammelte auf der Reise mehr als 6000 bis dahin in Europa unbekannt Pflanzensorten.

Aber zunächst reisten beide gemeinsam nach Madrid. Dort erwirkten sie die Genehmigung sich in Spanisch – Südamerika frei zu bewegen. Das war ein ungewöhnliches Privileg, weil für Fremde die spanischen Kolonien nicht zugänglich waren.

Im Juni 1799 stachen Humboldt und Bonpland in See. Venezuela, Kolumbien Peru, Mexiko und Kuba waren die wichtigsten Schauplätze ihrer Südamerikareise. Dabei wurden ihre Planungen schnell über den Haufen geworfen. So war Venezuela nur deshalb ihre erste Station, weil auf dem Schiff das Gelbfieber ausbrach. In Peru wartete er vergeblich auf ein französisches Schiff, mit dem er ums Kap der Guten Hoffnung heimsegeln wollte.

In einem Kanu mit indianischen Bootsleuten erkundeten sie den Orinoko.

Fünf Jahre dauerte ihre Reise. Danach bearbeitete Humboldt die Ergebnisse seiner Reise. Es wurde ein Werk mit 35 Bänden, in denen auch Kupferstiche und Atlanten enthalten sind. Enthalten sind auch bahnbrechende Beiträge auf damals völlig neuen Gebieten wie z. Bsp. der Pflanzengeografie. Fast alle Zweige der Naturwissenschaft wurden durch ihn vertieft. Bis ins hohe Alter beeinflusste Humboldt das geistige Leben und ermutigte andere zum Forschen. Als sein Vermögen dahingeschmolzen war, wurde er Kammerherr des preußischen Königs. In dieser Stellung hat er großes diplomatisches Geschick bewiesen, zudem ließ ihn diese Stellung viel Freizeit, die er als Privatgelehrter nutzte.

In privaten Zirkeln und Salons war er als charmanter, oft auch als ironischer Plauderer bekannt, nicht frei

von Spottlust und Eitelkeit, doch stets ein Gewinn, da er eben ein großes Allgemeinwissen hatte.

Die älteste Universität in Berlin ist nach ihm und seinen Bruder benannt.

*Martin Zimmermann, Verlag Arena,
bearbeitet von Manfred Hümmer*

Legendäre Streiche.

Wilhelm Buschs berühmte Bildergeschichte „Max und Moritz“ zählt zu den bekanntesten Werken der deutschen Kinderliteratur. Seit nunmehr 150 Jahren lachen Jung und Alt über die Bubengeschichte in 7 Streichen.

Heinrich Christian Wilhelm Busch wurde am 15. April 1832 in Wiedensahl bei Hannover in einer Krämerfamilie geboren. Als Neunjähriger zog er zu seinem Onkel, Georg Kleine, der Pfarrer in Ebergötzen bei Göttingen war. Dort erhielt er Privatunterricht und entdeckte das Zeichnen. Busch studierte zunächst Maschinenbau und später Kunst, brach jedoch beide Studiengänge ab und ging nach München, wo er Kontakt zur Kunstszene knüpfte und für satirische Zeitungen arbeitete. In dieser Zeit entstand auch das Manuskript zur Bildergeschichte „Max und Moritz“. Stets nahm der Künstler aufs Korn, was er bei seinen Zeitgenossen beobachtete. Wer etwas erfahren will vom Zeitgeist des deutschen Bürgertums in der Bismarckzeit, der kann es in den Busch-Alben besser als in manchen geisteswissenschaftlichen Traktaten, schrieb der Historiker Golo Mann über die humorvollen Werke. Bis zu seinem Tod am 9. Januar 1908 schuf Wilhelm Busch viele einzigartige Figuren. Von „Hans Huckebein“ über die „Fromme Helene“ bis zu „Maler Klecksel“ die bis heute unvergessen sind.

Max und Moritz sind wahre Lausbuben und haben nichts als Unsinn im Sinn. Sie stehlen die Hühner der Witwe Bolte, stopfen Lehrer Lämpels Pfeife mit Schießpulver und spicken das Bett ihres Onkels mit Maikäfern. „Ach was muss man oft von bösen Kindern hören oder lesen, heißt es dann auch zu Beginn der beliebten Bildergeschichte, die Wilhelm Busch 1864 zu Papier brachte. In 7 Streichen ärgern die frechen Dorfjungen ihre Mitmenschen, bis es schließlich ein schlimmes Ende mit den beiden Quälgeistern nimmt und sie „Ricker-

acke“ zu Entenfutter gemahlen werden. „Gott sei Dank! Nun ist's vorbei, mit der Übeltätere!“ seufzt am Ende das gesamte Dorf.

Am 2. April 2015 würdigte die Deutsche Post mit einer neuen 62 Cent Briefmarke zu „150 Jahre Max und Moritz“ diese herausragende Lausbubengeschichte, die auch nach so langer Zeit nichts von ihrer Einmaligkeit verloren hat.

*Manfred Mischke
(herausgefunden aus „postfrisch“
dem Philatlie-Journal)*

Gutes Geld

Von gutem Geld dem Bettler geben, das ist sicher löblich?

Keiner ist noch reich geworden von ehrlich Arbeit eigener Hand; so bleibt er lieber arm und gibt dem Ärmern davon ab.

Die Frage ist nur: Was ist gutes Geld?

Redlich erworben muss es sein, mit gutem Wolln nach unserm Recht.

Doch ist der Rahmen der Gesetze unter den Menschen nie gerecht.

Dann soll das Geld im Wenigsten zum Guten weggegeben sein!
Und was da gut sei, das weiß jeder.

Wird Geld nun endlich gut, wenn ich mir einbild', damit Guts zu tun?
Und überhaupt:
Dem Bettler geben, ist das denn wohl gut?

Das, was ich tu, ist nie das Wicht'ge; was einzig zählt, ist immer nur das Wie.

Geb ich auch gern und fröhlich, nicht rechnend auf ‚nen Dank und auf ein Lob nicht schielend, so gibt's doch immer eine Menge Leute, die drüber mir eröffnen hitzig den Diskurs.

Allein um dieses Streites willen ist solches Geben sicher löblich - und seliger als Nehmen ist's ja allemal!

*Wolfgang Drüding
(Mitglied im BBV)*

Autobiografie in 5 Kapiteln

I.
Ich gehe eine Straße entlang.
Da ist ein tiefes Loch im Gehsteig.
Ich falle hinein.
Ich bin verloren... Ich bin ohne Hoffnung.
Es ist nicht meine Schuld.
Es dauert gnadenlos lange, wieder herauszukommen.

II.
Ich gehe die selbe Straße entlang.
Da ist ein tiefes Loch im Gehsteig.
Ich tue so, als sähe ich es nicht.
Ich falle wieder hinein.
Ich kann nicht glauben, schon wieder am gleichen Ort zu sein.
Aber es ist nicht meine Schuld.
Immer noch dauert es sehr lange, herauszukommen.

III.
Ich gehe die selbe Straße entlang.
Da ist ein tiefes Loch im Gehsteig.
Ich sehe es.
Ich falle immer noch hinein... aus Gewohnheit.
Meine Augen sind offen.
Ich weiß, wo ich bin.
Es ist meine eigene Schuld.
Ich komme sofort heraus.

IV.
Ich gehe die selbe Straße entlang.
Da ist ein tiefes Loch im Gehsteig.
Ich gehe drum herum.

V.
Ich gehe eine andere Straße.

Eingesandt von Annegret Nitsche

Was ist das ?



Für die richtige Lösung verlosen wir unter den Einsendungen wieder 1 Flasche Wein. Lösung und Gewinner (hoffentlich) wieder in der nächsten Ausgabe. Kurz nach Redaktionsschluss zur März Ausgabe hatten wir dann noch 2 richtige Einsendungen zum Hochhaus Stadler-Euler. Das Los fiel auf **Ingrid Charlotte Kurschat**. Herzlichen Glückwunsch.



Lösungen zu dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 14. des laufenden Monats.

Die Lösung der April Ausgabe:
Das Steinensemble steht in der Gasstr. vor Haus No. 18
Das Los fiel auf **Monika Kohle** aus dem Woyschweg.
Herzlichen Glückwunsch.



Zu guter Letzt ...

Verstand und Witz kann leicht ergötzen, doch fesseln kann allein das Herz.

von Wilhelm Hey